

Dr. iur. Peter Liatowitsch

Advokat und Mediator, Basel

Ass. Prof. Dr. iur. Roland Fankhauser LL.M

Advokat, Universität Basel

Konzepte, Instrumente und Grenzen der (Familien-)Nachlassplanung

Änderungen im Familienverbund (wie Scheidung und Wiederverheiratung), familiäre Streitigkeiten, 'schwierige Kinder', der Eintritt in die dritte Lebensphase, aber auch ernsthafte Erkrankungen bieten für viele Menschen Anlass, sich über die Nachlassplanung Gedanken zu machen. Dabei prallen nicht nur die Wünsche der Betroffenen einerseits und zwingende gesetzliche Rahmenbedingungen andererseits aufeinander, sondern es gilt auch, verschiedene, sich teilweise widersprechende Intentionen der Erblasserinnen und Erblasser zu koordinieren. Schliesslich ist die Nachlassplanung nicht selten von den Wünschen getragen, zum einen möglichst keinen Anlass für Erbstreitigkeiten zu bieten, und zum anderen möglichst weit in die Zukunft das Schicksal des Nachlasses zu bestimmen. Eine Orientierung in diesem Dickicht an Interessen und Rahmenbedingen bedingt, die grundsätzlichen Konzepte und Instrumente der Nachlassplanung zu kennen, aber auch deren Grenzen zu akzeptieren, gelegentlich aber auch unter bewusster Inkaufnahme des damit einhergehenden Risikos zu überschreiten. Anhand von einigen Praxisbeispielen soll dies aufgezeigt werden.

Öffentlicher Vortrag mit anschliessender Diskussion

Donnerstag, 05. November 2009, 12:30 – 14:00 Uhr

Pro Iure Auditorium, Juristische Fakultät Basel

Peter Merian-Weg 8